
Ch o e p h o r e n.

Inhalt des Trauerspiels und Folge der Szenen.

Im Agamemnon, dem ersten Akte des Trauerspiels, wovon die Choephoron den zweiten und die Eumeniden den dritten Akt machen, wird Agamemnon ermordet von seiner Gemahlin, aus Rache, weil er ihre Tochter Iphigeneia geopfert hat, und um ihm zuvorzukommen, weil ihr Tod gewiss ist, sobald Agamemnon erfährt, dass sie seines Hauses unversöhnten und unversöhnlichen Feind, Aigisthos, liebt.

Der Mord geschieht, wie nach griechischer Sitte, nicht auf der Bühne. Aber die freche Mörderin erscheint mit dem Blute ihres Gemahls besprützt, mit fliegendem Haar, wie eine Mänade, halb rasend, trunken von Blut, und triumphirend über ihre Rache, sich freuend ihrer Sicherheit und der ungestörten Wollust mit ihrem Geliebten, und vertrauend auf den Beistand der Götter, die